Das dikomm
zukunft digitale kommune

# RathausJournal

***Sonderausgabe** zur virtuellen Kongressmesse dikomm am 12. und 13. November 2026*



*Die Themen der dikomm 26*

**„OPlan Deutschland**

**Verantwortungsvoller KI-Einsatz in einer Stadtverwaltung**

**KI als neuer Kollege in der Verwaltung**

**IT-Sicherheit in Kommunen**

**Mit Urbanen Digitalen Zwillingen gemeinsam Zukunft gestalten**

**Warum das DZNL mehr ist als Kommunalberatung**

**Leerstand vermeiden und nachhaltig nutzen**

***uvm.***

powered by SILICON VALLEY EUROPE
you trust, we care

**Alle Informationen zur Dikomm virtuell am 12.-13.11.2026**



*Keynote: Dr. Gunther Quidde (Oberst der Reserve) - Zeitenwende konkret: „OPlan Deutschland“ und Zivilverteidigung als Herausforderung für Städte und Gemeinden*



*Caroline Thyssen (Stadt Aachen): KI im kommunalen Sektor zielführend und nachhaltig nutzen: Ein Praxisbericht der Stadt Aachen*

***Jetzt kostenfrei anmelden***

SILICON VALLEY EUROPE
you trust, we care

# Willkommen
## in Europas führendem IT Cluster

***Es ist Zeit Europas IT-Community neu zu denken.***

Kannst Du Dir vorstellen, Teil eines großen und interaktiven Netzwerks zu sein, in dem Deine Meinung zählt, Du Unterstützung bei Deinen Herausforderungen erhältst und darüber hinaus Dein Unternehmen Sichtbarkeit und Anerkennung?

Wie wäre es, wenn es eine Community gäbe, die genau diese Kriterien für Dich erfüllt?
**Die gute Nachricht: Diese Community gibt es!**
Das Silicon-Valley-Europe.com wartet auf Dich und Deine Expertise!

**Silicon-Valley-Europe.com melde Dich jetzt kostenfrei an!**

# INHALT


Editorial 3

5 unschlagbare Gründe für deine dikomm-Teilnahme 4

Gastbeitrag von Dan Bauer 5

Keynotes und Top-Speaker 6-10

Tag 1 - Programm 12.11.2026 - Vorträge 12-13

Tag 2 - Programm 13.11.2026 - Vorträge und Workshops 14-15

Eklusives Interview mit Michael Sörgel (somitec) 16-18
„IT-Sicherheit in Kommunen – zwischen Nachholbedarf und KI-getriebenen Angriffen“

# Editorial – Willkommen zur dikomm 2026

Liebe Leserinnen und Leser,
sehr geehrte Gestalterinnen und Gestalter der kommunalen Zukunft,

die Herausforderungen für unsere Städte, Gemeinden und Landkreise waren selten so gewaltig wie heute. Ob der zunehmende Personalmangel, die Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG), drängende Fragen der IT-Sicherheit oder die Erwartungshaltung der Bürgerinnen und Bürger an moderne, digitale Verwaltungsservices: Die digitale Transformation ist längst kein fahrplanmäßiges Zukunftsprojekt mehr, sondern akute Bedingung für die alltägliche Handlungsfähigkeit der öffentlichen Hand.

Genau hier setzt die dikomm 2026 an. Seit 2019 hat sich unser Format als die führende virtuelle Dialog- und Kongressplattform für die Digitalisierung im öffentlichen Sektor etabliert. Mit jährlich mehr als 400 engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus rund 250 Städten und Gemeinden zeigt sich immer wieder aufs Neue: Es schlägt die Stunde der Macherinnen und Macher!

Mit der vorliegenden Ausgabe des Rathaus Journals 2026 stimmen wir Sie auf das virtuelle Event des Jahres ein, das am 12. und 13. November 2026 stattfindet – 100 % virtuell, kostenfrei und ohne zeitintensive Reisekosten.

**Praxiswissen statt Hochglanz-Vorträge**
In diesem Jahr konzentrieren wir uns auf die Kernthemen, die unvermittelten Einfluss auf die Zukunftsfähigkeit Ihrer Kommune haben:

- Künstliche Intelligenz: Von automatisierten Bürgerservices bis zur Entlastung in der Sachbearbeitung.
- Digitale Souveränität: Moderne IT-Strategien für echte Unabhängigkeit und langfristige Handlungsfähigkeit.
- Schutz kritischer Infrastrukturen: Datensicherheit und Resilienz für Kommunen in Zeiten erhöhter Bedrohungslagen.
- Digitale Verwaltungsprozesse: Effiziente Abläufe und Barrierefreiheit ohne Papierstau.
- Smart City & Smart Region: Vernetzte Konzepte für lebendige und zukunftsfähige Räume.
- Business Continuity Management: Knallharte, praxiserprobte Impulse für Krisenfestigkeit und Resilienz.

Freuen Sie sich auf über 25 führende Expertinnen und Experten aus Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft. Mit dabei sind namhafte Impulsgeber wie Jonas Dagefoerde (CDO der Landeshauptstadt Kiel), Dan Bauer (Präsident des DZNL e.V.), Caroline Thyssen (KI-Expertin der Stadt Aachen), Marian Schreier (GovTech Deutschland) sowie viele weitere Vordenkerinnen und Vordenker.

**Vom Konzept in die Fläche**
Die dikomm versteht sich als Brücke: Hier treffen Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, CDOs, IT-Verantwortliche, Amtsleitungen und Digitalisierungsbeauftragte auf innovative Lösungspartner aus der Wirtschaft. Unser Ziel ist kein theoretischer Diskurs, sondern der ehrliche Austausch auf Augenhöhe – direkt anwendbar, praxisnah und lösungsorientiert.

Nutzen Sie die Gelegenheit, lassen Sie sich inspirieren und gestalten Sie die Transformation Ihrer Verwaltung aktiv mit. Ich wünsche Ihnen eine gewinnbringende Lektüre des Rathaus Journals und freue mich darauf, Sie am **12. und 13. November 2026** bei der dikomm 26 virtual begrüßen zu dürfen!

Herzlichst Ihr



Michael Mattis
Herausgeber Rathaus Journal & Veranstalter der dikomm



## KONTAKT

Silicon Valley Europe
c/o AMC MEDIA NETWORK GmbH & Co. KG
Otto-Hesse-Straße 19 - T9
64293 Darmstadt
Michael Mattis

Tel.: +49 6151 – 957577 -0
Mail: michael.mattis@silicon-valley-europe.com
Web: silicon-valley-europe.com

# dikomm virtual 26

## Die Zukunft Ihrer digitalen Kommune startet hier!

Am 12. und 13. November 2026 laden wir BürgermeisterInnen, Chief Digital Officers (CDOs), Chief Technology Officers (CTOs) und alle Entscheidungsträger für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung herzlich zur einzigartigen bundesweiten Online-Dialogplattform dikomm ein. Dieses Internet Event richtet sich speziell an alle, die eGovernment und Smart City-Angebote in ihrer Institution zielgerichtet vorantreiben und umsetzen wollen bzw. mit entsprechenden Modernisierungsvorhaben auf lokaler, regionaler, Landes- oder Bundesebene betraut sind.

Bei der dikomm haben Sie die Möglichkeit, inspirierende Best Practice-Vorträge über Technologietrends, aktuelle IT-Strategien sowie -Lösungen rund um die zeitgemäße Digitalisierung Ihrer Prozesse und Bürgerdienste live und bequem an Ihrem Büro-Bildschirm mitzuerleben.

### Warum du unser Online-Event nicht verpassen solltest: 5 unschlagbare Gründe!



**Bequem und flexibel** - Du kannst von überall aus teilnehmen – ob von deinem Zuhause, deinem Büro oder sogar unterwegs. Kein Reisestress, keine langen Anfahrtswege – logge dich einfach ein und schon bist du dabei!

**Vernetzung leicht gemacht** - Nutze die Chance, dich mit anderen Fachleuten, Experten und Enthusiasten auszutauschen. In unseren interaktiven Sessions und Netzwerkrunden kannst du wertvolle Kontakte knüpfen und spannende Gespräche führen.

**Kostenfreies Ticket** - Was könnte besser sein als Zugang zu erstklassigen Inhalten, ohne dass du dafür tief in die Tasche greifen musst? Melde dich kostenfrei an und sichere dir dein Ticket für das Event des Jahres!

**Tolle Vorträge und Workshops** - Erhalte praxisnahe Einblicke und Inspiration zur Digitalisierung von Städten und Kommunen – kompakt, spannend und direkt von Experten.

**Zukunft mitgestalten** - Die Digitalisierung verändert unsere Städte und Gemeinden grundlegend. Sei Teil dieser spannenden Entwicklung und entdecke, wie auch du einen Beitrag zur digitalen Transformation leisten kannst.




## Gastbeitrag: Modernisierung muss das Leben einfacher machen

Dan Bauer, Präsident des Deutschen Zentrums für nachhaltige Länderentwicklung (DZNL)

Stellen wir uns eine Innenstadt vor, in der nach und nach Geschäfte schließen. Die Menschen bedauern das, bestellen aber im Internet und fahren ins Einkaufszentrum. Im Rathaus fehlt es neben dem Tagesgeschäft an Geld, Personal und Zeit, um der Entwicklung entgegenzuwirken. Doch wir haben engagierte Menschen und freie Flächen. Was fehlt, ist Sicherheit. Eine Unternehmerin möchte ein Geschäft eröffnen, braucht aber erst Sicherheit über die Kundennachfrage, bevor sie einen langen Mietvertrag eingeht. Der Eigentümer wiederum sucht verlässliche Mieter. Initiativen wie ALWIN in Wittlich zeigen, wie es geht: Sie bringen Geschäftsideen, Eigentümer und Experten zusammen. Durch günstige Konditionen oder Testphasen entstehen konkrete Chancen für Handel, Gastronomie und Handwerk. Einfach Altes neu zu besetzen reicht nicht – wir müssen verstehen, was Menschen heute in die Stadt zieht.

Auch die Verwaltung steht vor Herausforderungen: Oft werden neue Softwarelösungen angeschafft, ohne Arbeitsabläufe zu vereinfachen. Das Ergebnis sind doppelte Dateneingaben und mehr Aufwand statt Entlastung. Digitalisierung ist nur sinnvoll, wenn sie spürbar Zeit spart. Eine zentrale Ansprechperson für Gründerinnen und gut vernetzte Abläufe schaffen Echte Standortattraktivität – für Gewerbe ebenso wie für Fachkräfte, die Lebensqualität suchen. Dazu gehört auch der Blick auf die Finanzen. Steigende Energiekosten für Schulen und Verwaltungsgebäude belasten Kommunen. Ein systematisches Energiemanagement deckt Einsparpotenziale auf, bevor teuer investiert wird. Doch Technik nützt nur, wenn jemand die Verantwortung übernimmt und aus den Daten Taten folgen lässt.

Diese Beispiele zeigen: Verwaltungseffizienz, Standortqualität und Finanzen hängen eng zusammen. Genau hier setzt die Arbeit des Deutschen Zentrums für nachhaltige Länderentwicklung (DZNL) an. Wir unterstützen Kommunen bei Themen wie Ortskernbelebung, Digitalisierung, Energie und Mobilität. Wir recherchieren bewährte Lösungsansätze anderer Orte, damit Sie nicht dieselben Umwege gehen müssen. Denken Sie an ein konkretes Vorhaben in Ihrer Kommune? Erzählen Sie uns, was Sie vorhaben und wo es hängt. Wir schauen gemeinsam nach geeigneten Wegen.

Ihr Anliegen an das DZNL: laenderentwicklung.de/anliegen-einreichen



DZNL INNOVATION LAB FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

### KONTAKT

Firma: Deutsches Zentrum für nachhaltige Länderentwicklung e.V.
Straße: Ebereschenallee 14, 14050 Berlin
Ansprechpartner: Dan Bauer
Telefonnummer: +49 30 754 397 99 - 0
Email: hallo@laenderentwicklung.de
Web: www.laenderentwicklung.de







# Opening:

## Eröffnung der dikomm 26 - Zukunft digitale Kommune - DAS online Event für die Digitalisierung der Städte und Gemeinde

Geschäftsführer und Initiator von Silicon Valley Europe und Veranstalter der dikomm begrüßt Sie herzlich auf dem 100% virtuellen Event.

**Michael Mattis**
Initiator Silicon Valley Europe

# Keynote:

## Vom Konzept zur Kapazität: Warum das DZNL mehr ist als Kommunalberatung

Die digitale und strukturelle Transformation von Kommunen scheitert nicht am Mangel an Ideen oder Fördergeldern, sondern an fehlenden internen Kapazitäten, komplexen Verfahren und fehlender Standardisierung. Das DZNL (Deutsches Zentrum für Nachhaltige Modernisierung) agiert nicht als klassisches Beratungshaus oder Fördermittelberater, sondern als neutrale Umsetzungs- und Qualitätssicherungs-Institution im Ökosystem der öffentlichen Hand.

**Dan Bauer**
Innovation Lab







# Top Speaker:

## KI als neuer Kollege in der Verwaltung

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung erreicht die nächste Stufe: Künstliche Intelligenz (KI) zieht in die Büros ein. Doch KI ist kein reines IT-Werkzeug mehr – sie wird zum neuen „Kollegen“. Sie übernimmt Routineaufgaben, analysiert Datenberge in Sekundenschnelle und unterstützt bei der Entscheidungsfindung.

Dieser Vortrag beleuchtet die praktischen Einsatzmöglichkeiten von KI im Verwaltungsalltag und zeigt, wie die Symbiose aus menschlicher Expertise und technologischer Assistenz gelingen kann. Statt Arbeitsplätze zu ersetzen, schafft der neue digitale Kollege Freiräume für das Wesentliche: den Bürgerbezug und komplexe Fallbearbeitungen. Erfahren Sie, wie wir die Verwaltung von morgen effizienter, digitaler und nahbarer gestalten.

**Dr. Andreas Kohne**
Valisory GmbH

# Keynote:

## Wie Kommunen Leerstand vermeiden und nachhaltig nutzen

Im Vortrag erfahren Sie, wie leerstehende Ladenflächen kommunale Finanzen massiv belasten und welche Strategien es gibt, Leerstand nachhaltig zu vermeiden und Flächen zukunftsfähig zu nutzen. Mit den Erfahrungen der Stadtretter und Stefan Müller-Schleipen erhalten Sie praxisnahe Einblicke und konkrete Lösungsansätze, um den Wert Ihrer Kommune zu sichern und neue Nutzungsperspektiven erfolgreich umzusetzen.

**Stefan Müller-Schleipen**
Die Stadtretter GmbH



**Dr. Christine Pohl**
**12.11.2026**
**14.00 Uhr**

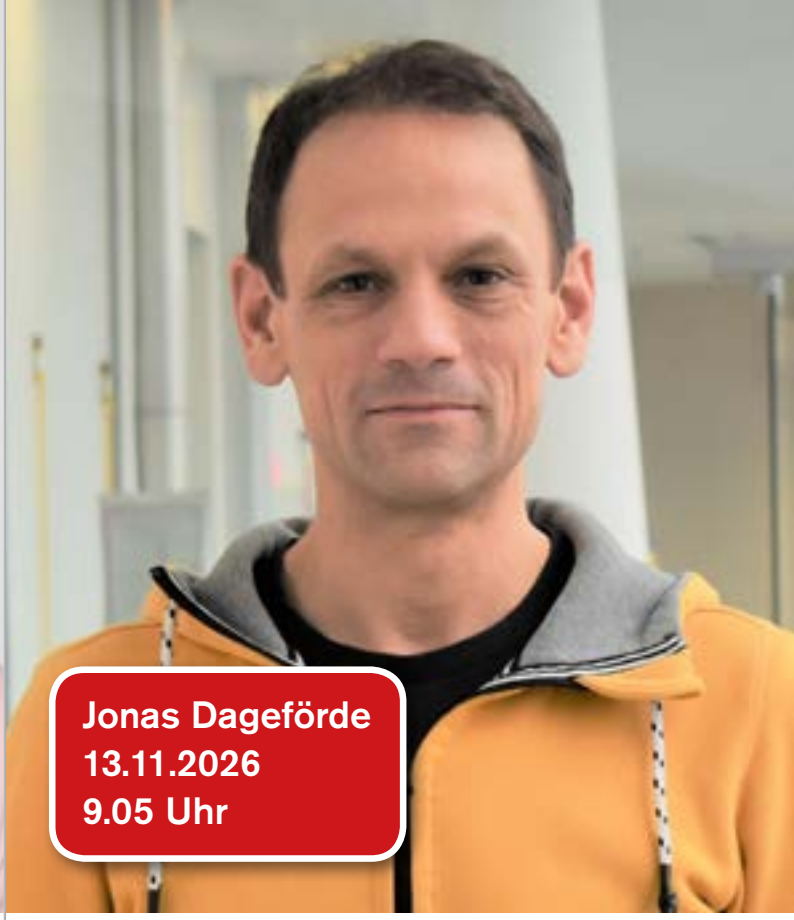
# Keynote:

## Mit Urbanen Digitalen Zwillingen gemeinsam Zukunft gestalten

Wie gelingt die digitale Transformation einer Kommune, wenn Daten, Fachsysteme und Verwaltungsbereiche nicht länger isoliert arbeiten, sondern intelligent miteinander vernetzt werden? Am Beispiel des DigiTal Zwillings Wuppertal zeigt der Vortrag, wie Urbane Digitale Zwillinge zu einer zentralen Plattform für datenbasierte Entscheidungen, interdisziplinäre Zusammenarbeit und eine moderne Verwaltung werden.
Anhand konkreter Praxisbeispiele aus den Bereichen Stadtentwicklung, Klimaanpassung, Infrastrukturmanagement und Umwelt werden Potenziale und Herausforderungen bei der Einführung eines Urbanen Digitalen Zwillings aufgezeigt. Im Mittelpunkt stehen dabei nicht nur innovative Technologien wie Echtzeitdaten, Geodaten, KI und Simulationen, sondern vor allem ihr konkreter Mehrwert für kommunale Entscheidungsprozesse, Transparenz, Partizipation und eine zukunftsfähige Verwaltung.
Der Vortrag vermittelt Erfahrungen aus Wuppertal und zeigt, wie Urbane Digitale Zwillinge die digitale Transformation von Kommunen beschleunigen, Verwaltungsprozesse effizienter gestalten und die Grundlage für eine resiliente, nachhaltige und datengetriebene Stadtentwicklung schaffen.

**Dr. Christine Pohl**
Stadt Wuppertal

STADT WUPPERTAL



**Jonas Dageförde**
**13.11.2026**
**9.05 Uhr**

# Keynote:

## Wir lernen beim Gehen - verantwortungsvoller KI-Einsatz in einer Stadtverwaltung

Angesichts von Fachkräftemangel und demografischem Wandel steht die öffentliche Verwaltung vor enormen Herausforderungen. Doch wie gelingt der Einstieg in den Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI), ohne den Faden bei Datenschutz und Rechtssicherheit zu verlieren? Jonas Dageförde (CDO, Landeshauptstadt Kiel) zeigt praxisnah, wie Kiel mit einer klaren Strategie, dem innovativen „KI-Pass“ und Low-Code-Lösungen die Mitarbeitenden befähigt und echte Zeitgewinne im Verwaltungsalltag erzielt.

**Jonas Dageförde**
Landeshauptstadt Kiel

Kiel. Kiel Sailing City



**Dr. Gunther Quidde**
**13.11.2026**
**12.30 Uhr**

# Keynote:

## Zeitenwende konkret: „OPlan Deutschland“ und Zivilverteidigung als Herausforderung für Städte und Gemeinden

Der „Operationsplan Deutschland“ und die konkreter werdenden Anforderungen der Zivilverteidigung unterstützen Bund, Länder, Kommunen und Wirtschaft, sich auf Krisen- und Verteidigungsfälle vorzubereiten. Ohne Kommunen geht es nicht: Sie müssen die Funktionsfähigkeit der öffentlichen Daseinsvorsorge, kritischer Infrastrukturen sowie die Zusammenarbeit mit Behörden, Hilfsorganisationen und der Wirtschaft sicherstellen.
Dr. Gunther Quidde, Vorsitzender der IHK-Kommission für Gesamtverteidigung (IHK-KGVg), leitet aus den gesetzlichen Vorgaben ab, welche konkreten Herausforderungen und Handlungsfelder sich für Kommunen ergeben. Der Vortrag beleuchtet die Bedeutung einer resilienten kommunalen Infrastruktur, die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Einrichtungen und Unternehmen sowie die Anforderungen an Krisenvorsorge, Versorgungssicherheit und zivil-militärische Kooperation. Erfahren Sie, welche Maßnahmen Städte und Gemeinden bereits heute ergreifen sollten, um ihre Handlungsfähigkeit in einer sich verändernden sicherheitspolitischen Lage nachhaltig zu stärken.

IHK Industrie- und Handelskammer Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern

**Dr. Gunther Quidde**
IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern



**Alexander Kantchev**
**13.11.2026**
**14.00 Uhr**

# Keynote:

## Alternative zu Microsoft 365 - Sind die deutschen Kommunen wirklich in der Plattformfalle gefangen?

Im Alltag vieler Behörden sind US-Hyperscaler wie Microsoft 365 tief verankert – doch steigende Lizenzkosten, unübersichtliche Vertragskonstellationen und anhaltende Datenschutzrisiken wie der US Cloud Act zwingen Entscheider zum Umdenken.
In diesem Vortrag zeigt Alexander Kantchev, warum digitale Souveränität im Jahr 2026 keine reine IT-Frage mehr ist, sondern eine strategische Führungsaufgabe für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden.

Du erfährst: Warum der digitale Arbeitsplatz heute neu bewertet werden muss. Wie die Toplink Office Suite (TOS) echte Datenhoheit und rechtssicheres Hosting in Deutschland garantiert – ohne Kompromisse bei der Produktivität. Welche Betreiber- und Netzerfahrung aus über 30 Jahren in TOS steckt. Wie Kommunen den gefahrlosen Ausstieg aus starren Lizenzmodellen ohne „Big Bang“ meistern.

toplink

**Alexander Kantchev**
toplink GmbH




# Top Speaker:

## Keine Ausreden mehr: IT-Sicherheit in Kommunen beginnt bei den Basics

Die Bedrohungslage ist bekannt. Berlin ist der prominenteste Fall — aber kein Sonderfall. Anhalt-Bitterfeld 2021, Südwestfalen-IT 2023, Stuttgart 2026: Die Namen ändern sich, die Ursachen nicht. Dieser Vortrag nimmt die IST-Situation ernst: hohe Angriffswahrscheinlichkeit, erhebliche Auswirkungen, zusätzliche Geschwindigkeit durch KI-gestützte Angriffe und eine geopolitische Lage, in der kriminelle und staatsnahe Akteure verschwimmen. Und er zieht daraus eine unbequeme Konsequenz: Wer die Basics nicht erledigt hat, braucht über fortgeschrittene Sicherheitsarchitekturen nicht zu sprechen. Multi-Faktor-Authentifizierung, ein mehrstufiges Administrations- und Berechtigungskonzept, ein Passwortmanager statt Klartextablage, gepflegte SPF-, DKIM- und DMARC-Einträge, Geoblocking, getestete Backups und eine zentrale Erkennung: Nichts davon ist teuer. Alles davon ist billiger als drei Wochen Stillstand. Verantwortung tragen dabei ausdrücklich auch die IT-Dienstleister — und die IT-Leitungen, die deren Arbeit bewerten müssen. Am Ende steht kein Produkt, sondern ein Selbsttest mit sieben Fragen. Ausdrücklich ohne Schnellschüsse: Reihenfolge vor Tempo.

**Michael Sörgel**
somitec

SOMITEC
Einfach Sicher IT & Kommunikation für Ihr Business



## Impressum
## dikomm Sonderausgabe 2026

**Herausgeber**
AMC MEDIA NETWORK
GmbH & Co. KG,
Otto-Hesse-Straße 19 - Gebäudeteil T9 - 64293 Darmstadt
Tel. 06151 9575770

**Geschäftsführer**
Dipl.-Wirtsch.Ing. Michael Mattis

**Verantwortlich für Anzeigen und Gesamtlayout**
Dipl.-Wirtsch.Ing. Michael Mattis
Ladungsfähige Anschrift des zuvor Genannten: AMC MEDIA NETWORK GmbH & Co. KG, Otto-Hesse-Straße 19 - Gebäudeteil T9 - 64293 Darmstadt

**Verlag**
AMC MEDIA NETWORK
GmbH & Co. KG,
Otto-Hesse-Straße 19 -
Gebäudeteil T9 - 64293 Darmstadt
Tel. 06151 9575770

**Geschäftsführer**
Dipl.-Wirtsch.Ing. Michael Mattis

**Redaktion / Layout / Koordination**
Alexandra Marks

**Ladungsfähige Anschrift der zuvor Genannten:**
AMC MEDIA NETWORK
GmbH & Co. KG, Otto-Hesse-Straße 19 - Gebäudeteil T9 - 64293 Darmstadt, Tel. 06151 9575770

**Fotoquellen**
Fotolia, Adobe Stock und Aussteller

**Druck**
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7
71522 Backnang
Deutschland

2.500 Stück

Mit Namen gekennzeichnete Artikel stellen die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion dar. Die in diesem Magazin veröffentlichten Beiträge und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Ein Nachdruck bedarf der ausdrücklichen vorherigen Genehmigung des Verlages. Anzeigenveröffentlichung in der DIGITAL FUTUREcongress-Zeitung. Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne einen Ausdruck zur Verfügung.

**Inhaber Verlag**
Dipl.-Wirtsch.Ing. Michael Mattis




**PSW GROUP**
SSL-Zertifikate | S/MIME | eSigning

# Eine Kommune. Viele Zertifikate. Eine zentrale Lösung.

## Automatisiertes Zertifikatsmanagement für Kommunen.

**Immer mehr digitale Dienste, Geräte und Kommunikationswege erhöhen die Zahl der Zertifikate in der kommunalen IT. Eine zentrale, CA-unabhängige Plattform erfasst und verwaltet sie automatisiert über den gesamten Lebenszyklus. Das reduziert Aufwand, erhöht die Betriebssicherheit und schafft Transparenz.**

**E-Mail-Verschlüsselung**
S/MIME-Zertifikate für sichere Kommunikation.

**TLS/SSL-Zertifikate**
Öffentliche und private Zertifikate für Web, Portale und interne Systeme.

**IoT-Zertifikate**
Geräte, Sensoren und SmartCity-Anwendungen zuverlässig absichern.

**Finden & zentral verwalten**
Vorhandene Zertifikate erfassen und den gesamten Bestand im Blick behalten.

**Lebenszyklus automatisieren**
Zertifikate ausstellen, verteilen, erneuern und bei Bedarf widerrufen.

**Ausfälle vermeiden**
Abläufe überwachen und Risiken durch abgelaufene Zertifikate reduzieren.

**Experten an Ihrer Seite**
Persönliche Beratung und technisches Know-how für all Ihre Anliegen.

**Automatisierung auf Basis der PKI-Managementplattform von KeyTalk.**
KeyTalk ist ein europäisches IT-Sicherheitsunternehmen, DSGVO-konform und zu 100% in niederländischem Besitz.

**dikomm Special**

# 50 % Rabatt auf Ihre Zertifikate im ersten Jahr

Automatisieren Sie Ihre über die **PSW GROUP** bezogenen Zertifikate mit KeyTalk und erhalten Sie im ersten Jahr 50 % Rabatt auf den regulären Zertifikatspreis.*

*Gültig im Rahmen der KeyTalk Partneraktion. Details, Laufzeit und Aktionsbedingungen unter: **www.psw-group.de/keytalk-partneraktion**

## Jetzt Automatisierungsstrategie besprechen.

Vereinbaren Sie Ihren kostenfreien Beratungstermin. Wir erklären Ihnen, welche Zertifikatsprozesse sich in Ihrer Verwaltung automatisieren lassen.
**Kostenlos & unverbindlich!**

**Beratungstermin vereinbaren**

**PSW GROUP**
SSL-Zertifikate | S/MIME | eSigning

ISO 27001 CERTIFIED

0661 48027610 | support@psw.de | www.psw-group.de

# Programm 12.11.2026

## >> Vorträge

9.00 Uhr



**MICHAEL MATTIS - DIKOMM VERANSTALTER**

**Eröffnung**

Geschäftsführer und Initiator von Silicon Valley Europe und Veranstalter der dikomm begrüßt Sie herzlich auf dem 100 % virtuellen Event.

9.05 Uhr



**DAN BAUER, WINGO Consulting GmbH**

**Vom Konzept zur Kapazität: Warum das DZNL mehr ist als Kommunalberatung**

Keynote

Executive Summary / Kernbotschaft

Die digitale und strukturelle Transformation von Kommunen scheitert nicht am Mangel an Ideen oder Fördergeldern, sondern an fehlenden internen Kapazitäten, komplexen Verfahren und fehlender Standardisierung. Das DZNL (Deutsches Zentrum für Nachhaltige Modernisierung) agiert nicht als klassisches Beratungshaus oder Fördermittelberater, sondern als neutrale Umsetzungs- und Qualitätssicherungs-Institution im Ökosystem der öffentlichen Hand.

9.35 Uhr



**DR. CHRISTIAN REINHARDT, SoSafe GmbH**

**Mentale Souveränität – Wie Angreifer unsere Entscheidungen kapern, bevor wir es merken**

Digitale Souveränität beginnt im Kopf: Was nützen sichere Daten und Systeme, wenn Angreifer unsere Entscheidungen durch psychologische Mechanismen und Emotionen lenken? Generative KI macht diese Manipulation im Beruf wie im Alltag noch persönlicher und skalierbarer. Dr. Christian Reinhardt erklärt die Psychologie hinter Social Engineering und zeigt, wie wir Automatismen durchbrechen, unsere Entscheidungsfreiheit schützen und eine starke Sicherheitskultur aufbauen.

9.35 Uhr



**CHRIS WASCHER, united hoster GmbH**

**Grundlage für die digitale Zukunft - Souveräne deutsche Cloud für Kommunen und öffentliche Einrichtungen**

Datenschutz und Datensicherheit sind für Kommunen zentral, doch Fachkräftemangel und steigende Cyberkriminalität erschweren die Umsetzung. united hoster bietet dafür sichere, DSGVO-konforme Cloud-Lösungen aus deutschen Rechenzentren – völlig unabhängig von internationalen Großkonzernen. Als erfahrener Partner der öffentlichen Hand zeigen wir Ihnen, wie wir höchste Sicherheit und Ausfallsicherheit für Ihre Einrichtung garantieren.

10.10 Uhr



**MICHAEL SIMON, DextraData**

**Strg+Z: Einen Cyberangriff kann man nicht rückgängig machen. Die Woche danach schon - Kommunen handeln**

Montag, 13:00 Uhr. Ein Anruf, und die Woche läuft anders als geplant. Wir nehmen einen echten Cyberangriff auseinander und schauen auf die entscheidenden Momente: Welche Vorbereitung hat den Unterschied gemacht? Welche Entscheidung hat verhindert, dass die Lage kippt? Strg+Z gibt's nicht. Gute Vorbereitung und klare Kommunikation schon.

10.45 Uhr



**TOBIAS LOY, Gemeindeverwaltung Seeheim-Jugenheim**

**Visualisieren statt Verlieren: Wie MindManager seit Jahren Komplexität aus kommunalen Projekten nimmt**

Ob IT-Konsolidierung, OZG-Umsetzung oder bereichsübergreifende Organisationsentwicklung: Kommunale Projekte scheitern selten an fehlendem Fachwissen, sondern an unübersichtlichen Informationsmengen, Silodenken und komplexen Abstimmungsrunden. Als langjähriger Partner von Städten, Gemeinden und Landkreisen zeigt MindManager, wie visuelle Arbeitsmethoden Transparenz in die Verwaltung bringen. Erfahren Sie, wie Sie Strategien, Gantt-Zeitpläne, Prozessabläufe und Meeting-Protokolle in einer zentralen, anschaulichen Plattform bündeln – und so Teams, Fachbereiche und Entscheidungsträger mühelos mitnehmen.

11.20 Uhr



**DR. ANDREAS KOHNE, Valisory GmbH**

**KI als neuer Kollege in der Verwaltung**

Top Speaker

Die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung erreicht die nächste Stufe: Künstliche Intelligenz (KI) zieht in die Büros ein. Doch KI ist kein reines IT-Werkzeug mehr – sie wird zum neuen „Kollegen". Sie übernimmt Routineaufgaben, analysiert Datenberge in Sekundenschnelle und unterstützt bei der Entscheidungsfindung. Dieser Vortrag beleuchtet die praktischen Einsatzmöglichkeiten von KI im Verwaltungsalltag und zeigt, wie die Symbiose aus menschlicher Expertise und technologischer Assistenz gelingen kann. Statt Arbeitsplätze zu ersetzen, schafft der neue digitale Kollege Freiräume für das Wesentliche: den Bürgerbezug und komplexe Fallbearbeitungen. Erfahren Sie, wie wir die Verwaltung von morgen effizienter, digitaler und nahbarer gestalten.

11.55 Uhr



**MICHAEL WILCZYNSKA, WIANCO OTT Robotics GmbH**

**Deutsche KI-Agenten im kommunalen Einsatz – Zahlen, Daten und Fakten echter Praxisfälle**

Künstliche Intelligenz entwickelt sich vom Assistenzsystem zum eigenständig handelnden KI-Agenten. Für Kommunen eröffnet das neue Möglichkeiten, Verwaltungsprozesse effizienter zu gestalten, Mitarbeitende zu entlasten und den Bürgerservice zu verbessern. Der Vortrag zeigt anhand von EMMA, wie KI-Agenten Verwaltungswissen verfügbar machen, Mitarbeitende unterstützen und Bürgeranfragen intelligent begleiten können. Im Fokus stehen konkrete kommunale Anwendungsfälle sowie die Frage, wie KI sicher, datenschutzkonform und mit echtem Mehrwert eingesetzt werden kann. Die Teilnehmenden erhalten praxisnahe Einblicke und erfahren, welche Voraussetzungen für die erfolgreiche Einführung von KI-Agenten in der Verwaltung notwendig sind.

11.55 Uhr



**THOMAS NAVE, MythriQ GmbH**

**Wie sich Pflichtschulungen digitalisieren lassen, ohne Verwaltung und Mitarbeitende zusätzlich zu belasten.**

Pflichtschulungen sind unverzichtbar: Sie vermitteln notwendiges Wissen und helfen, Risiken zu vermeiden. In der Praxis entstehen dabei jedoch drei Herausforderungen:
Verwaltung: Einladungen, Erinnerungen, Nachweise und Fristen organisieren. Mitarbeitende: Schulungen kommen zusätzlich zum Arbeitsalltag hinzu. Führungskräfte: Den Überblick behalten, wer welche Schulung absolviert hat.
Die zentrale Frage lautet deshalb nicht: „Wie können wir noch mehr Schulungen digital anbieten?"
Sondern: „Wie lassen sich Pflichtschulungen so digital organisieren, dass sie für alle möglichst wenig zusätzlichen Aufwand erzeugen?" In diesem Vortrag erfahren Sie es.

12.30 Uhr



**STEFAN MÜLLER-SCHLEIPEN, Die Stadtretter GmbH**

**Wie Kommunen Leerstand vermeiden und nachhaltig nutzen**

Keynote

Im Vortrag erfahren Sie, wie leerstehende Ladenflächen kommunale Finanzen massiv belasten und welche Strategien es gibt, Leerstand nachhaltig zu vermeiden und Flächen zukunftsfähig zu nutzen. Mit den Erfahrungen der Stadtretter und Stefan Müller-Schleipen erhalten Sie praxisnahe Einblicke und konkrete Lösungsansätze, um den Wert Ihrer Kommune zu sichern und neue Nutzungsperspektiven erfolgreich umzusetzen.

**Buchen Sie jetzt Ihr Free Ticket über www.dikomm.de und stellen Sie sich schon im Vorfeld Ihren Tagesplan zusammen.**

14.00 Uhr



**DR. CHRISTINE POHL, Stadt Wuppertal**

**Mit Urbanen Digitalen Zwillingen gemeinsam Zukunft gestalten**

Keynote

Wie gelingt die digitale Transformation einer Kommune, wenn Daten, Fachsysteme und Verwaltungsbereiche intelligent miteinander vernetzt werden? Am Beispiel des DigiTal Zwillings Wuppertal zeigt der Vortrag, wie Urbane Digitale Zwillinge zur zentralen Plattform für datenbasierte Entscheidungen und eine moderne Verwaltung werden. Praxisbeispiele aus Stadtentwicklung, Klimaanpassung, Infrastruktur und Umwelt zeigen Potenziale und Herausforderungen. Dabei geht es nicht nur um Technologien wie Echtzeitdaten, Geodaten, KI und Simulationen, sondern vor allem um ihren konkreten Mehrwert für Entscheidungsprozesse, Transparenz und Partizipation.
Der Vortrag zeigt, wie Urbane Digitale Zwillinge Verwaltungsprozesse effizienter machen und eine resiliente, nachhaltige und datengetriebene Stadtentwicklung unterstützen.

14.35 Uhr



**MARIAN SCHREIER, GovTech Kommunal e.V.**

**Vergabefrei zu KI und innovativer Software: Wie GovTech Kommunal Städte, Gemeinden und Landkreise beim digitalen Wandel unterstützt**

GovTech Kommunal ist eine gemeinnützige, von Kommunen getragene Initiative mit dem Ziel, Städten, Gemeinden und Landkreisen vergabefreien Zugang zu digitaler Expertise, Kompetenzaufbau und moderner Software zu ermöglichen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Kommunen KI und innovative Software gemeinsam, skalierbar und rechtssicher nutzen können. Statt gleiche Herausforderungen einzeln zu lösen, sollen Lösungen über die Deutschlandplattform gemeinsam entwickelt und nachgenutzt werden. Der Vortrag zeigt, wie der Einstieg in KI ohne eigene technische Infrastruktur gelingt und welche Rolle Datenschutz, IT-Sicherheit und Vergaberecht spielen. Ergänzend geht es um praxisnahe Lernformate für nachhaltigen Kompetenzaufbau. Der Mehrwert: Kommunale Digitalisierung als Gemeinschaftsaufgabe – mit geteiltem Wissen, gemeinsamen Plattformen und direktem Zugang zu moderner Technologie.

15.10 Uhr



**NIKLAS FRITSCHER, PSW GROUP GmbH**

**Mehr Zertifikate, weniger Aufwand: Wie Kommunen ihre digitalen Identitäten automatisiert verwalten**

Mit der Digitalisierung von Bürgerservices und IT-Infrastruktur steigt die Zahl digitaler Zertifikate in Kommunen rasant. Die manuelle Verwaltung ist zeitintensiv und riskant: Läuft ein Zertifikat unbemerkt ab, können Services ausfallen oder Sicherheitslücken entstehen. Der Vortrag zeigt, wie Kommunen ihr Zertifikatsmanagement automatisiert, rechtssicher und sicher steuern – mit minimalem Verwaltungsaufwand.
Risiken erkennen: Warum die steigende Zahl digitaler Identitäten kommunale IT vor neue Herausforderungen stellt.
Automation: Wie ein zentrales Zertifikatsmanagement den gesamten Lebenszyklus automatisch steuert.
Ausfallsicherheit: Wie sich abgelaufene Zertifikate und Ausfälle kritischer Systeme verhindern lassen.
Compliance: Wie BSI, IT-Grundschutz und NIS-2 ohne zusätzlichen Personalaufwand berücksichtigt werden.
Integration: Wie sich automatisierte Lösungen in bestehende kommunale IT-Landschaften einbinden lassen.


Der PHÖNIX-Moment

Jetzt im Handel.




Ein radikaler Weckruf für Wirtschaft, Politik und Gesellschaft – jenseits von Bürokratie und Stagnation

Jetzt bestellen.

Softcover 978-3-384-92628-9
Hardcover 978-3-384-92629-6
E-Book 978-3-384-92630-2

# Programm 13.11.2026

## >> Vorträge

9.05 Uhr



**JONAS DAGEFÖRDE, Landeshauptstadt Kiel**

**Wir lernen beim Gehen - verantwortungsvoller KI-Einsatz in einer Stadtverwaltung**

Keynote

Angesichts von Fachkräftemangel und demografischem Wandel steht die öffentliche Verwaltung vor enormen Herausforderungen. Wie gelingt der Einstieg in KI, ohne Datenschutz und Rechtssicherheit aus dem Blick zu verlieren? Jonas Dageförde zeigt, wie Kiel mit Strategie, dem „KI-Pass“ und Low-Code-Lösungen Mitarbeitende befähigt und Zeit im Verwaltungsalltag spart. Praxis statt Bürokratie: Wie Kiel KI-Lösungen in verschiedene Fachbereiche bringt. Der „KI-Pass“: Wie bereits über 350 Mitarbeitende für den sicheren Einsatz von KI geschult werden. Digitalisierung mit den Menschen: Wie Vertrauen, Beteiligung und Arbeitsplatzsicherheit den Kulturwandel unterstützen. Messbare Ergebnisse: Praxisbeispiele und konkrete Zeitersparnisse durch KI. Verantwortung: Wo KI unterstützt – und kritische Entscheidungen weiterhin beim Menschen bleiben.

9.35 Uhr



**SABRINA DONNER, Landkreis Lüchow-Dannenberg**

**Wie KI Assistenten dich im Arbeitsalltag unterstützen - Neueste Erfahrungen**

Stell dir vor, du hättest einen Kollegen, der nie müde wird, dir monotone Aufgaben abnimmt, für dich dokumentiert und telefoniert– willkommen in der Welt der Künstlichen Intelligenz! In diesem Vortrag bekommst du einen praxisnahen Einblick, wie KI-Assistenten schon heute in der Verwaltung unterstützen können. Wir sprechen über die neuesten Erfahrungen seit der Einführung in einem offenen Diskurs.

10.10 Uhr



**CAROLINE THYSSEN, Stadt Aachen**

**KI im kommunalen Sektor zielführend und nachhaltig nutzen: Ein Praxisbericht der Stadt Aachen**

Am Beispiel der Stadt Aachen zeigt der Vortrag, wie Künstliche Intelligenz im kommunalen Sektor strategisch gesteuert und nachhaltig eingeführt werden kann. Im Fokus steht das Zusammenspiel von strategischer Steuerung und praktischer Umsetzung. Auf strategischer Ebene geht es um Leitlinien, rechtliche Rahmenbedingungen, Datenschutz, Transparenz, den European AI Act und die Einbindung von KI in die Digitalisierungsstrategie. Organisatorisch stehen Schulungen, KI-Beauftragte, Herstellerdialoge und konkrete Anwendungsfälle im Mittelpunkt. Ein besonderer Fokus liegt auf Governed Co Creation: Die Stadt schafft einen verbindlichen rechtlichen, ethischen und strategischen Rahmen, während Fachbereiche und Mitarbeitende ihr Praxiswissen einbringen. So wird KI nicht als reines IT-Projekt, sondern als gemeinsamer und nachhaltiger Organisationsprozess verstanden.

10.45 Uhr



**ORHAN TANRIVERDI, mirya.ai**

**„Automation. Simplified.“ – Wie No-Code und KI-Dokumentenanalyse den Verwaltungs- und Büroalltag revolutionieren**

Manuelle Dateneingaben, Formulare und Belegprüfungen kosten Zeit und Ressourcen. Orhan Tanriverdi zeigt, wie sich solche Prozesse ohne Programmierkenntnisse automatisieren lassen. Im Fokus stehen das einfache Aufzeichnen von Klicks zur Prozessautomatisierung und die KI-gestützte Dokumentenverarbeitung von Rechnungen, Verträgen und Anträgen. Dabei geht es auch um Datensouveränität durch On-Premise-Lösungen und messbare Effizienzgewinne. Das Ziel: weniger Routinearbeit, mehr Zeit für die wichtigen Aufgaben.

11.20 Uhr



**ROBERT BAUER, intension GmbH**

**Digitale Souveränität beginnt beim Login: Warum Identitätsmanagement zur strategischen Infrastruktur wird**

Digitale Souveränität beginnt nicht erst bei Cloud oder Datenhaltung – sondern bereits beim Login. Wer kontrolliert Zugänge, Rechte und Rollen und entscheidet über Betrieb und Wechselmöglichkeiten? Der Vortrag zeigt, warum Identitätsmanagement ein zentraler Faktor für Sicherheit, Resilienz, Compliance und digitale Handlungsfähigkeit ist. Am Beispiel von Keycloak wird erläutert, wie offene Standards, Herstellerunabhängigkeit und flexible Betriebsmodelle helfen, Abhängigkeiten zu reduzieren und digitale Souveränität praktisch umzusetzen.

11.55 Uhr



**JÖRG DREGER, DREGER Group GmbH**

**Wie Kommunen und Unternehmen ab Minute eins wirksam führen, entscheiden und handeln - Krisenfall? Handlungsfähig bleiben**

Unternehmen und Organisationen müssen auf vielfältige Krisen vorbereitet sein – von Cyberangriffen und Ausfällen bis hin zu Naturereignissen und hybriden Bedrohungen. Der Vortrag zeigt, wie sich Führungs- und Handlungsfähigkeit im Krisenfall schnell herstellen und sichern lässt. Im Fokus stehen klare Rollen, aktuelle Lagebilder, Kommunikationswege, Checklisten und Entscheidungsgrundlagen.So können Organisationen auch unter Zeitdruck und bei unvollständigen Informationen strukturiert entscheiden und wirksam handeln.

11.55 Uhr



**PROF. DR. LAURA KARIM, INU**

**Führung 4.0 in der digitalen Kommune: Wie moderne Verwaltungskräfte KI-Kompetenz und empathische Führung vereinen**

Die digitale Transformation der Kommunen scheitert selten an der Technologie, sondern am Kulturwandel und fehlenden Zukunftsfähigkeiten. Verwaltungskräfte stehen vor der Herausforderung, KI-gestützte Prozesse effizient zu nutzen und gleichzeitig Teams sicher durch stetige Veränderungsprozesse zu führen. Modernes Verwaltungshandeln verlangt daher eine Schnittstellenkompetenz aus KI-Verständnis, Wirtschaftspsychologie und agilem Management. Dieser Vortrag zeigt auf, wie zeitgemäße Führungskräfteentwicklung im öffentlichen Dienst gelingt: flexibel, 100 % digital und passgenau auf den Behördenalltag abgestimmt. Erfahren Sie, wie innovative Lernkonzepte – von KI-gestützten Tools bis hin zum berufsbegleitenden Studium – Kommunen befähigen, dem Fachkräftemangel aktiv zu begegnen und Führungskräfte zukunftssicher aufzustellen.

12.30 Uhr



**DR. GUNTHER QUIDDE, IHK Hanau-Gelnhausen-Schlüchtern**

**Zeitenwende konkret: „OPlan Deutschland“ und Zivilverteidigung als Herausforderung für Städte und Gemeinden**

Keynote

Der „Operationsplan Deutschland“ und neue Anforderungen der Zivilverteidigung stellen Bund, Länder, Kommunen und Wirtschaft vor neue Aufgaben. Kommunen spielen dabei eine zentrale Rolle: Sie müssen die Daseinsvorsorge, kritische Infrastrukturen und die Zusammenarbeit mit Behörden, Hilfsorganisationen und Unternehmen sicherstellen. Dr. Gunther Quidde, Vorsitzender der IHK-Kommission für Gesamtverteidigung, zeigt, welche konkreten Handlungsfelder sich für Kommunen ergeben. Im Fokus stehen Resilienz, Versorgungssicherheit, Krisenvorsorge und zivil-militärische Zusammenarbeit sowie Maßnahmen, mit denen Städte und Gemeinden ihre Handlungsfähigkeit nachhaltig stärken können.

# >> Workshop

14.00 Uhr



Keynote

**ALEXANDER KANTCHEV, toplink GmbH**

**Alternative zu Microsoft 365 - Sind die deutschen Kommunen wirklich in der Plattformfalle gefangen?**

m Alltag vieler Behörden sind US-Hyperscaler wie Microsoft 365 tief verankert – doch steigende Lizenzkosten, unübersichtliche Vertragskonstellationen und anhaltende Datenschutzrisiken wie der US Cloud Act zwingen Entscheider zum Umdenken. In diesem Vortrag zeigt Alexander Kantchev, warum digitale Souveränität im Jahr 2026 keine reine IT-Frage mehr ist, sondern eine strategische Führungsaufgabe für die Zukunft unserer Städte und Gemeinden.

14.35 Uhr



**TOBIAS LOY, Gemeindeverwaltung Seeheim-Jugenheim**

**Der nächste Krisenausfall kommt bestimmt! Na und - wir sind vorbereitet! - Komplexe Notfallpläne mit MindManager steuern**

Immer wieder neue kritische Ausfälle: Energieversorgung, Netzwerke, IT-Infrastruktur und Telekommunikation. Was hilft uns, damit wir für den Ausnahmefall vorbereitet sind um alles im Griff zu haben?
Wenn Informationen in verschiedenen Ordnern versinken, Schnittstellen unklar sind und wertvolles Wissen durch den Generationenwechsel verloren geht, wird es eng.
In dieser praxisnahen Vertiefungs-Session zeigen wir Schritt für Schritt, wie Sie MindManager als zentrales Steuerungsinstrument nutzen: Vom Dashboard zu konkreten Aufgaben und Prozessabläufen bis hin zur automatisierten Synchronisation mit Ihren Office-Anwendungen.

15.10 Uhr



Top Speaker

**MICHAEL SÖRGEL, somitec**

**Keine Ausreden mehr: IT-Sicherheit in Kommunen beginnt bei den Basics**

Die Bedrohungslage ist bekannt. Berlin ist der prominenteste Fall — aber kein Sonderfall. Anhalt-Bitterfeld 2021, Südwestfalen-IT 2023, Stuttgart 2026: Die Namen ändern sich, die Ursachen nicht.
Dieser Vortrag nimmt die IST-Situation ernst: hohe Angriffswahrscheinlichkeit, erhebliche Auswirkungen, zusätzliche Geschwindigkeit durch KI-gestützte Angriffe und eine geopolitische Lage, in der kriminelle und staatsnahe Akteure verschwimmen. Und er zieht daraus eine unbequeme Konsequenz: Wer die Basics nicht erledigt hat, braucht über fortgeschrittene Sicherheitsarchitekturen nicht zu sprechen. Multi-Faktor-Authentifizierung, ein mehrstufiges Administrations- und Berechtigungskonzept, ein Passwortmanager statt Klartextablage, gepflegte SPF-, DKIM- und DMARC-Einträge, Geoblocking, getestete Backups und eine zentrale Erkennung: Nichts davon ist teuer. Alles davon ist billiger als drei Wochen Stillstand. Verantwortung tragen dabei ausdrücklich auch die IT-Dienstleister — und die IT-Leitungen, die deren Arbeit bewerten müssen. Am Ende steht kein Produkt, sondern ein Selbsttest mit sieben Fragen. Ausdrücklich ohne Schnellschüsse: Reihenfolge vor Tempo.

9.35 Uhr



**STEFAN POHR, VITAS GmbH**

**Der einfachste Weg Ihre Anrufe zu automatisieren**

Mehr Erreichbarkeit. Weniger Verwaltungsaufwand. Mehr Zeit für Bürger:innen.

Wenn das Telefon in Behörden und öffentlichen Einrichtungen ununterbrochen klingelt, bleibt für die eigentlichen Aufgaben oft zu wenig Zeit. VITAS übernimmt genau die Anfragen, die Mitarbeitende im Alltag besonders häufig und wiederkehrend beschäftigen: Standardfragen, Auskünfte, Terminvereinbarungen und die strukturierte Aufnahme von Anliegen.

Der intelligente Telefonassistent nimmt Anrufe automatisiert entgegen, beantwortet häufige Fragen, erfasst Informationen zuverlässig und leitet Anliegen gezielt weiter – rund um die Uhr und ohne Warteschleifen.

So werden Mitarbeitende spürbar entlastet und Bürger:innen profitieren von einer besseren Erreichbarkeit. Gleichzeitig bleibt mehr Zeit für die Aufgaben, bei denen persönliche Betreuung, fachliche Expertise und individuelle Entscheidungen gefragt sind.

VITAS lässt sich flexibel in bestehende Prozesse und Systeme integrieren. So können beispielsweise Informationen aufgenommen, Anliegen kategorisiert, Rückrufwünsche erfasst oder Termine automatisiert vereinbart werden.

Sicher, datenschutzkonform und auf die Anforderungen des öffentlichen Sektors ausgerichtet:

DSGVO-konform
ISO 27001 zertifiziert
100 % ohne US-Drittanbieter
Hosting in Deutschland

Mit VITAS schaffen öffentliche Einrichtungen eine bessere Erreichbarkeit, entlasten ihre Mitarbeitenden und schaffen mehr Freiraum für die Aufgaben, bei denen der Mensch zählt.

**Buchen Sie jetzt Ihr Free Ticket über www.dikomm.de und stellen Sie sich schon im Vorfeld Ihren Tagesplan zusammen.**

# IT-Sicherheit in Kommunen – zwischen Nachholbedarf und KI-getriebenen Angriffen



## Im Interview mit Michael Sörgel, Geschäftsführer Somitec

### IT-Sicherheit in Kommunen – zwischen Nachholbedarf und KI-getriebenen Angriffen

**Rathaus Journal:** Herr Sörgel, wo stehen Städte und Gemeinden heute – und woran fehlt es noch immer?

**Michael Sörgel:** Vorab: Es gibt große Unterschiede, mein Bild beruht auf meinen eigenen Erfahrungen.
Viele Kommunen stehen noch am Anfang ihrer IT-Sicherheitsreise – oder haben sie nicht begonnen. Die Einführung eines einzelnen Produkts oder Services hat mit einer strukturellen Stärkung der IT-Sicherheit noch nichts zu tun. In meinen Analysen und Security-Dialogen finde ich fast immer dieselben Themen, und es geht um absolute Basics:

- Keine Übersicht und Dokumentation: Was läuft warum, welche Abhängigkeiten zwischen den Systemen bestehen – das ist oft niemandem klar.
- Schwache Authentifizierung: einfachste Passwörter, am liebsten überall dasselbe. MFA und Passkeys sind, wenn überhaupt vorhanden, nicht konsequent umgesetzt.
- Keine „Brandschutzmauern“: weder Segmentierung noch ein abgestuftes Administrationskonzept.
- Ungetestete Backups: ohne 3-2-1-1-0-Strategie oder direkt aus dem produktiven Netz erreichbar – und damit im Ernstfall wertlos.
- Domänenadminrechte in Scanner- und normalen Benutzerkonten – oder Domänenadmins, die sich an beliebigen Arbeitsplatzrechnern anmelden dürfen statt nur am Domaincontroller.

**Rathaus Journal:** Fachkräftemangel, knappe Budgets, veraltete Fachverfahren – warum ist das dennoch keine Entschuldigung?

**Michael Sörgel:** Das ist ein gewaltiges, aber kein neues Problem – und zusätzlich sollen wir möglichst schnell „souverän“ werden. In Monaten lässt sich nicht aufholen, was jahrzehntelang liegen geblieben ist. Gerade kleine IT-Teams halten den Betrieb mit erheblichem Einsatz aufrecht; immer neue Aufgaben ohne veränderte Prioritäten und ohne Unterstützung führen in die Resignation.
Aber das darf kein Grund sein, die Sicherheitsreise gar nicht erst zu beginnen. Legacy-Systeme, Budget, Personal und Zeit sind reale Themen – einen Angreifer interessieren sie nur insoweit, als sie ihm die Arbeit leichter machen.
Und es geht selten um große staatliche Akteure: Für die meisten ist es ein Geschäftsmodell. Beim Angriff auf das Berliner Landesnetz ging es nach bisherigem Kenntnisstand primär um Geld. Eines ist gewiss: Der Schaden – finanziell wie politisch – ist immer höher als eine angemessene

Prävention. Wochen- oder monatelange Ausfälle belasten Bevölkerung und Personal massiv.

**Rathaus Journal:** Warum werden Patch-Management, Rechtekonzepte, MFA und Backups trotzdem vernachlässigt?

**Michael Sörgel:** IT-Sicherheit ist unsichtbar. Für das neue Bürgerportal gibt es einen Pressebericht mit Foto, das Zertifikat kann man aufhängen – aber wer interessiert sich für sauberes Patchmanagement oder ein robustes Backup? Dazu kommt Verantwortungsdiffusion: „Das macht unser Dienstleister." „Wir sind bestens aufgestellt." „Wir planen da was …" – seit Jahren. Und am schlimmsten: gar nichts. Das Thema wird ignoriert, damit ist es nicht vorhanden. Der letzte Grund sind wir selbst, die IT-Spezialisten. Wir haben es uns oft bequem gemacht: läuft, fertig. Es gibt sehr gute Dienstleister und IT-Abteilungen – aber eben auch viele, die keine Veränderung wollen.

**Rathaus Journal:** Wie konkret erleben Sie bereits KI-gestützte Angriffe?

**Michael Sörgel:** KI-Angriffe waren lange ein Zukunftsszenario. Noch in meinem Vortrag bei der dikomm 2025 habe ich im Rückblick gesagt, dass klassische Angriffsvektoren dominieren. Innerhalb eines Jahres hat sich das massiv geändert.

Am deutlichsten beim Phishing: Das gebrochene Deutsch ist verschwunden. Was ankommt, ist sprachlich einwandfrei, kennt die korrekte Amtsbezeichnung und nimmt Bezug auf eine Ausschreibung oder Sitzungsvorlage. Das ist die bittere Ironie – Kommunen sind zur Transparenz verpflichtet. Amtsblatt, Ratsinformationssystem, Organigramm, Vergabeportal: ein hervorragend strukturierter Steinbruch für eine KI, die daraus einen personalisierten Angriff baut. Was früher eine Woche Handarbeit pro Ziel war, dauert heute Minuten. Zweitens sind Stimme und Video kein Echtheitsmerkmal mehr; „der Kämmerer ruft an, es eilt" funktioniert mit geklonter Stimme, das Material liefert jede aufgezeichnete Ratssitzung. Drittens, technisch am relevantesten: Zwischen Veröffentlichung einer Schwachstelle und massenhafter Ausnutzung liegen bei exponierten Systemen Stunden. Das Zeitfenster „wir patchen beim nächsten Wartungstermin" existiert nicht mehr.

**Rathaus Journal:** Wie müssen Kommunen ihre Strategie verändern, um mit dieser Geschwindigkeit Schritt zu halten?
**Michael Sörgel:** Drei Verschiebungen sind notwendig. Erstens: von der Momentaufnahme zur Dauerbeobachtung. Eine jährliche Prüfung bildet einen Zustand ab, der tags darauf überholt ist.

Zweitens: die Angriffsfläche konsequent verkleinern – der wirksamste und günstigste Hebel überhaupt. Was nicht im Internet steht, wird nicht automatisiert gefunden. Ich finde regelmäßig öffentlich erreichbare Firewall-Oberflächen, Steuerungen von Kläranlagen und vergessene Webauftritte, die jeder Scanner der Welt in Sekunden sieht.
Drittens: IT-Krisenmanagement – Entscheidungen vorher treffen, nicht im Vorfall. Das muss nicht aufwendig sein, es muss existieren und erprobt sein. Wer darf sonntags um drei Uhr nachts die Internetanbindung kappen? Wird das erst im Ernstfall geklärt, vergehen Stunden mit Telefonaten – und Stunden sind heute die Währung, in der der Schaden bemessen wird.

**Rathaus Journal:** Reicht es noch aus, auf erkannte Vorfälle zu reagieren? Welche Rolle spielen automatisierte Systeme?

**Michael Sörgel:** Auf keinen Fall, rein reaktives Handeln ist seit Jahren nicht mehr haltbar. Angriffe finden selten zu Bürozeiten statt, sondern nachts, an Feiertagen oder am Wochenende. Wenn Sie das Montagfrüh bemerken, heißt „reagieren" Scherben zusammenkehren. Sie brauchen Systeme und Prozesse, die rund um die Uhr überwachen und reagieren. KI hilft dabei, das Rauschen zu filtern und Fälle vorzuqualifizieren, damit das Team nicht überlastet wird; gute Verteidigungssysteme erkennen ungewöhnliches Verhalten, isolieren betroffene Systeme und lösen Reaktionen auf allen Ebenen aus. Zwei Einschränkungen nenne ich immer dazu: Die Verantwortung bleibt beim Menschen – über Wiederanlauf, Kommunikation und Meldungen entscheidet die Verwaltung. Und kein KI-System ersetzt die Grundhygiene. Ein hochmodernes Monitoring über einem ungepatchten, unsegmentierten Netz ist ein sehr teurer Rauchmelder in einem Haus aus Stroh.

**Rathaus Journal:** Was können kleinere Kommunen ohne eigenes Sicherheitsteam tun?

**Michael Sörgel:** Eine Gemeinde mit 12.000 Einwohnern wird nie ein Sicherheitsteam im Schichtbetrieb aufbauen. Das muss sie auch nicht – sie muss nur aufhören, so zu tun, als ginge es ohne. Ein qualifizierter Dienstleister kann Sicherheitsupdates betreuen, Endgeräte überwachen, das Rund-um-die-Uhr-Monitoring übernehmen; interkommunale Kooperationen ermöglichen gemeinsame Fachkräfte, Standards, Beschaffung und Notfallübungen.
Entscheidend ist, welche Leistung tatsächlich vereinbart und nachgewiesen wird. Ein allgemeiner Betreuungsvertrag enthält nicht automatisch eine nächtliche Angriffserkennung mit aktiver Reaktion. Fragen Sie konkret: Welche Systeme sind erfasst? Wer bewertet einen Alarm, in welcher Zeit? Was darf der Dienstleister selbst tun? Wie erreichen wir ihn, wenn die eigene IT ausfällt? Dazu Nachweise

zu seinen administrativen Zugängen, zur Trennung der Kundenumgebungen und zur Wiederherstellbarkeit – und ein vorbereiteter Notbetrieb für Ausfall oder Wechsel. Operative Aufgaben lassen sich übertragen, die Steuerung nicht: Prioritäten setzen, Risiken bewerten und die Leistung kontrollieren bleibt bei der Verwaltungsspitze.

**Rathaus Journal:** Wie sollte eine ehrliche Bestandsaufnahme aussehen?

**Michael Sörgel:** Betonung auf „ehrlich" – nicht die Unterlage, die gut aussieht, sondern der tatsächliche Zustand. Eine Analyse, deren Ergebnis vorher feststeht, ist verschwendetes Geld.

Ich empfehle fünf Schritte:

1. Assets und Datenflüsse: Welche Systeme gibt es, welche Daten liegen dort, was ist für den Verwaltungsbetrieb unverzichtbar?
2. Die Außensicht: Was sieht das Internet von uns?
3. Identitäten und Berechtigungen, insbesondere privilegierte Konten.
4. Ein realer Wiederherstellungstest mit gemessener Zeit.
5. Die Prozesse: Wer entscheidet was im Ernstfall – und wurde das je geübt?

Holen Sie sich externe Expertise dazu, um blinde Flecken zu finden. Das Ergebnis tut oft weh, aber genau das ist der Startschuss. Entscheidend ist, was danach passiert. Das Ergebnis gehört nicht in den IT-Ordner, sondern übersetzt in den Verwaltungsvorstand – niemand dort entscheidet auf Basis einer CVE-Nummer. Anschließend wird strikt nach Risiko priorisiert: erst die Basics. Bevor wir über teure Produkte reden, müssen Patchstand, MFA, Netzwerktrennung und unveränderbare Backups zu hundert Prozent sitzen.

**Rathaus Journal:** Wie lassen sich Fortschritte messbar machen?

**Michael Sörgel:** Sicherheit ist eine Reise, kein Ziel – dafür braucht es Kennzahlen. Wie viele Tage vergehen im Mittel, bis eine kritische Schwachstelle geschlossen ist? Wie viel Prozent der Systeme sind im Inventar und durch Sicherheitssoftware abgedeckt? Wie viele Konten nutzen MFA, wie viele Administratorrechte gibt es? Wie lange dauerte die letzte getestete Wiederherstellung? Bei Phishing-Simulationen schaue ich weniger auf die Klickrate als auf die Meldequote: Wer Verdächtiges schnell meldet, ist ein Frühwarnsystem; wer aus Angst vor Ärger schweigt, ist ein Risiko. Dazu ein Reifegradmodell statt einer Ja/Nein-Liste – wo stehen wir heute, wo in zwölf, vierundzwanzig, sechsunddreißig Monaten? Das macht Fortschritt sichtbar und Mittelanforderungen begründbar. Und jeder Vorfall wird ausgewertet, auch der glimpflich verlaufene, ohne Schuldzuweisung. Wer Fehlerkultur durch Schuldkultur ersetzt, bekommt keine Sicherheit, sondern bessere Verschleierung.

**Rathaus Journal:** Was raten Sie denen, die Investitionen immer wieder auf das nächste Haushaltsjahr verschieben?

**Michael Sörgel:** Sie verschieben nicht die Kosten, sondern nur die Entscheidung darüber, wer den Zeitpunkt bestimmt. Handeln Sie heute, bestimmen Sie ihn selbst – geplant, im Rahmen Ihres Haushalts. Warten Sie, bestimmt ihn jemand anderes: an einem Freitagabend, ungeplant und regelmäßig zum Vielfachen der Summe. Was in neunzig Tagen machbar ist, kostet überwiegend Organisation, nicht Millionen: ein vollständiges Systeminventar mit benannten Verantwortlichen; MFA oder Passkeys auf jedem Zugang von außen, ohne Ausnahme; ein dokumentierter Restore-Test mit gestoppter Uhr; ein externer Scan der eigenen öffentlichen Adressen samt Abschalten alles nicht zwingend Notwendigen, Adminportale nur von definierten IP-Adressen, Geoblocking auf den Mailsystemen; Altsysteme in ein eigenes Netzsegment ohne Internetzugang; EDR mit automatischer Isolation und zugesicherter Reaktion außerhalb der Bürozeiten; die schriftliche Klärung der Zuständigkeiten mit dem Dienstleister; und eine zweistündige Planübung mit der Verwaltungsspitze samt Notfallplan auf Papier, der auch bei verschlüsseltem Netz funktioniert. Und der wichtigste Punkt: IT-Sicherheit ist keine IT-Frage. Sie ist die Frage, ob Ihre Verwaltung in vier Wochen noch arbeitsfähig ist und ob die Daten Ihrer Bürgerinnen und Bürger bei Ihnen sicher sind. Damit gehört sie auf den Tisch der Verwaltungsspitze.

**Verschieben ist eine Entscheidung – nur eben eine gegen die eigene Handlungsfähigkeit. Und Hoffnung ist keine Strategie.**



**Firma:** somitec
**Straße:** Marktplatz 30**,** 91270 Lauf an der Pegnitz
**Ansprechpartner:** Michael Sörgel
**Telefonnummer:** +49 9123-9529100
**Email:** m.soergel@somitec.de
**Web:** www.somitec.eu

# GESUCHT

*Verantwortlich für spürbar mehr Klarheit im Verwaltung*

**Nicht vergessen:**

MindManager live auf der dkomm 2026!

- 12.11. - 10:45 Uhr Visualisieren statt Visieren
- 13.11. - 14:35 Uhr Kitzenspitze mit MindManager



MindManager™

AUSWEIS-NR. MM-2026

| | |
|---|---|
| **BERUF:** | Digitales Werkzeug für Struktur, Planung & Wissensmanagement |
| **ERKENNUNGSMERKMALE:** | Verwandelt Komplexität in Klarheit · verknüpft Gedanken, Aufgaben & Dokumente |
| **ZULETZT GESICHTET IN:** | Kreisverwaltungen · Stadtverwaltungen · Stadtwerken · Landesbehörden |
| **VORGEHENSWEISE:** | Bringt Ordnung in Prozesse, Projekte und Protokolle – schnell und nachhaltig |
| **SICHERHEIT:** | Erfüllt auch strenge Vorgaben – läuft 100% offline auf dem eigenen Rechner, ganz ohne Cloud-Pflicht |

## 💰 BELOHNUNG BEI ERGREIFUNG

Mehr Überblick, weniger Suchen, spürbare Zeitersparnis in Ihrem Arbeitsalltag.

## ZEUGENPROTOKOLL

*Aussagen von Anwenderinnen und Anwendern aus dem öffentlichen Dienst*

✓ *„Unverzichtbarer Bestandteil unserer digitalen Arbeitsumgebung."* — Peter Seliger, Kreis Bergstraße

✓ *„Mein persönliches digitales Arbeits- und Wissenssystem."* — Mirjana Kresina, Stadtverwaltung Zell a. Harmersbach

✓ *„Erspart zeitaufwändiges Suchen und schafft echten Überblick."* — Volker Naumann, Stadtwerke Ratingen GmbH

✓ *„Nicht mehr wegzudenken – für alle, die sich mehr Struktur und Klarheit im Arbeitsalltag wünschen."* — Michael Heil, eBusiness-KompetenzZentrum (eBZ) gGmbH

✓ *„Aus einer Gedankenstruktur wird eine belastbare Projektstruktur."* — Mario Börngen, Bildungsservice Kreis Groß-Gerau (AöR)

✓ *„Verbindet für uns Denken, Strukturieren und Umsetzen – das Schweizer Taschenmesser unseres digitalen Arbeitens."* — Christoph Hehl, Hess. Verwaltung für Bodenmanagement u. Geoinformation

✓ *„Seit 20 Jahren mein meistverwendetes Werkzeug im Arbeitsalltag."* — Markus Wenger, Landeshauptstadt

## SIE HABEN MINDMANAGER GESICHTET?

Jetzt selbst überführen lassen – kostenlos testen für Ihren Anwendungsfall: www.mindmanager.com / gerhard.brunner@corel.com


SILICON VALLEY
EUROPE
you trust, we care
Europas Drehscheibe für Tech-News und Matchmaking
Entdecke unsere neue Website!
WWW.SILICON-VALLEY-EUROPE.COM
Nachrichtenportal · Interviews · Podcasts · Community · Networking
WEBSEITE BESUCHEN